

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]

Gesendet: Donnerstag, 24. Februar 2011 10:36

An: 'pressestelle@wir-wollen-lernen.de'

Betreff: Kunst- und Musikreform wird vertagt / Primarschul-Anhänger als CDU-Vorsitzender?

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulsekretariate
und liebe Schulleitungen,

die Deputation der Schulbehörde hat die Entscheidung über die neuen Stundentafeln der Grundschulen, Stadtteilschulen und Gymnasien verschoben. In dem Gremium hatte Schulsenator **Dietrich Wersich** einen geänderten Entwurf für das Schuljahr 2011/12 vorgelegt, nachdem die erste Fassung des Stundentafel-Entwurfs im Januar teils starken Protest bei Hamburgs bildenden Künstlern ausgelöst hatte. Die Deputierten der SPD-Fraktion stimmten der überarbeiteten Version jedoch nicht zu. Die Deputation wird - voraussichtlich in neuer Zusammensetzung entsprechend der neu gewählten Bürgerschaft - am 20. April zusammenkommen:

Hamburger Abendblatt v. 24.2.2011: Die Kunst- und Musikreform wird vertagt

<http://www.abendblatt.de/hamburg/schule/article1795780/Die-Kunst-und-Musikreform-wird-vertagt.html>

Wie der heutigen Hamburger Morgenpost zu entnehmen ist, möchte derweil ausgerechnet der Altonaer Bundestagsabgeordnete **Marcus Weinberg**, ehemaliger Grundschullehrer und der letzte in der Führungsriege der CDU noch verbliebene Anhänger der Primarschul-Pläne, sich für die Position des Landesvorsitzenden der Hamburger CDU bewerben:

MOPO v. 24.2.2011: Weinberg will neuer Chef der CDU werden

<http://www.mopo.de/hamburg/wahl-2011/weinberg-will-neuer-chef-der-cdu-werden/-/7137908/7402500/-/index.html>

Bildungspolitisch wäre das für die CDU ein Volte rückwärts in die Zeit vor dem Volksentscheid. Denn Weinberg war es, der sich am vehementesten für die Primarschul-Pläne von **Ole von Beust** und **Christa Goetsch** einsetzte. Erst als **massive Kritik an seinem Kurs aus dem Kreis der Bildungsfachleute im Landesfachausschuss Bildung der CDU laut wurde, trat er am 13. Juli 2009 von seiner Position als Vorsitzender des Landesfachausschusses Bildung der CDU zurück**, setzte sich aber bis zum Volksentscheid weiter für die Primarschul-Pläne ein:

Hamburger Abendblatt v. 14. Juli 2009: CDU-Schulpolitiker Weinberg tritt zurück

<http://www.abendblatt.de/hamburg/schule/article1094234/CDU-Schulpolitiker-Weinberg-tritt-zurueck.html>

Peter Ulrich Meyer vom Hamburger Abendblatt kommentierte damals sehr treffend:

Hamburger Abendblatt v. 14. Juli 2009: Schon fast eine Kapitulation

<http://www.abendblatt.de/hamburg/article1094173/Schon-fast-eine-Kapitulation.html>

Auszug: "Weinberg bläst der Wind in seinem Bundestagswahlkampf ins Gesicht: Täglich ist der Altonaer mit der Wut der CDU-Klientel im Hamburger Westen über die Schulreform konfrontiert. CDU-Stammwähler drohen mit Stimmentzug. So gesehen ist Weinbergs Rücktritt auch der Versuch, sich selbst aus der Schusslinie zu nehmen. Es ist allerdings wenig wahrscheinlich, dass die Wähler ein so kurzes Gedächtnis haben. Der Fall zeigt auch: Die CDU hat noch nicht ihren Frieden mit der Bildungsreform gemacht."

Aus heutiger Sicht hatte dieser vor eineinhalb Jahren geschriebene Kommentar schon beinahe etwas Prophetisches...

Herzliche Grüße,
Ihr Team "Wir-wollen lernen!"

**„Wir wollen lernen!“
Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)
Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-234
E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahnpflicht als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld.

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.